Alpen-Stadt des Jahres

VEREIN
ALPENSTADT DES JAHRES

JAHRESBERICHT
2017

20 JAHRE

WITH PASSION FOR THE ALPS

INHALTSVERZEICHNIS

- Thierry Billet: Rückblick auf ein Jubiläumsjahr 3
- Tolmezzo: „Alpenstadt des Jahres 2017“ 4
- 20 Jahre „Alpenstadt des Jahres“ 6
- Die Projekte 2017 unter der Lupe 8
- Brixen: „Alpendstadt des Jahres 2018“ 10
- Finanzen und Dank 11

IMPRESSUM: Redaktion: Claire Simon, Magdalena Holzer, Renate Fischer | AutorInnen: Claire Simon, Thierry Billet, Renate Fischer, Magdalena Holzer | Layout: pi grafik | Übersetzungen: Aurelia Ullrich-Schneider | Korrektur lesen: Magdalena Holzer | Titelbild: Eröffnungsfeier von Tolmezzo als Alpenstadt des Jahres 2017 © Sonja Karnath, Stadt Sonthofen | Den Jahresbericht und den Newsletter des Vereins erhalten Sie kostenlos unter:
www.alpenstaedte.org/de/infoservice

WIR FEIERN UNSEREN ZWANZIGSTEN!

Thierry Billet
Vorsitzender des Vereins „Alpenstadt des Jahres“
Vizepräsident der Region Grand Annecy
Stadtrat von Annecy für die Themen digitaler Wandel und nachhaltige Entwicklung

LIEBE LESERIN,
LIEBER LESER,

Im österreichischen Villach feierten wir das zwanzigjährige Bestehen unseres Netzwerks. Der Verein wurde 1997 in dieser Stadt gegründet, die sich bereits seit langem für eine nachhaltige Entwicklung engagiert. Bei einem geselligen Anlass riefen wir unsere gemeinsamen Aktionen in Erinnerung. Gleichzeitig bekräftigten wir, dass wir uns unsere noch mindestens weitere zwanzig Jahre für die Gemeingüter Natur, Landschaft, Luft und alpine Lebensräume engagieren wollen. Unsere langjährigen Partner wie CIPRA International oder das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention betonten bei diesem Anlass den Beitrag unseres Vereins zum Kampf gegen die neuen Klimaverhältnisse, deren negative Auswirkungen wir in den Alpen von Tag zu Tag mehr spüren.

Neues Erscheinungsbild

Das zwanzigjährige Bestehen war eine gute Gelegenheit für ein neues Logo und einen neuen grafischen Auftritt, die besser zu dem passen, was unser Verein geworden ist. Sie drücken unsere gemeinsame Leidenschaft für die Alpen aus, aus dem urbanen Blickwinkel unserer Städte mittlerer Grösse, die in eine so besondere Umgebung eingebettet sind.

Zuvor hatten wir am 28. April 2017 im italienischen Tolmezzo das Vergnügen, der Bevölkerung, dem Stadtrat und dem Bürgermeister Francesco Brollo unsere Glückwünsche zu ihrem Titel als „Alpenstadt des Jahres 2017“ zu überbringen.

Vielfältige Projekte

In Frankreich verstärkten die Städte Annecy, Chambéry und Chamonix ihren Austausch zu guten Beispielen, insbesondere zum Thema Luftqualität, welches im Hinblick auf den französischen Vorsitz der Alpenkonvention von Bedeutung ist.

Über das ganze Jahr hinweg führten unsere Städte Sonthofen/DE, Tolmin/SL, Tolmezzo/IT und Idrija/SL ihre Zusammenarbeit beim Projekt „Tour des Villes“ weiter. Das Projekt bietet den teilnehmenden Städten die Möglichkeit, gemeinsam Ideen zur Sanierung urbaner Brachen zu entwickeln, die in den Städten durch die Aufgabe militärischer oder industrieller Nutzungen entstanden sind. Das Projekt „GaYA“, an dem Chambéry, Brig-Glis, Sonthofen und Idrija teilnehmen, setzt den Fokus auf die Notwendigkeit, Jugendliche in das Leben und die Politik der Gemeinden einzubeziehen und begleitet die teilnehmenden Pilotstädte auf dem Weg dorthin. Weitere Projekte ermöglichen es den Mitgliedsstädten, gemeinsam an Themen zu arbeiten, die ihnen ein wichtiges Anliegen sind.

Bewegung im Vorstand

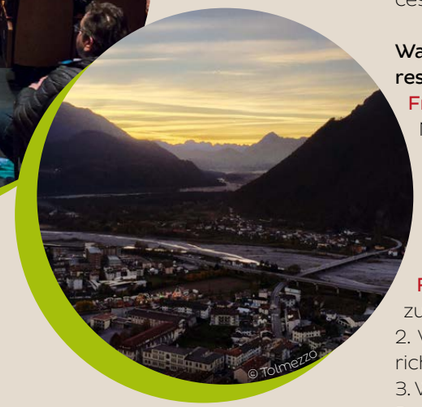
Seit dem Herbst verstärken Uroš Brežan, Bürgermeister von Tolmin/SL, und Francesco Brollo, Bürgermeister von Tolmezzo/IT, unseren Vorstand. Sie bringen ihre Dynamik und ihr aktives Engagement in unseren Verein ein, damit wir 2018 den Einsatz unserer Länder für die Ziele der Alpenkonvention noch schlagkräftiger und konkreter zum Ausdruck bringen können.

Ende des Jahres hat unser Verein Brixen/Bressanone/IT als „Alpenstadt des Jahres 2018“ gewählt. Diese neue Stadt hat sich ebenfalls zur Vision und den Aktionen unseres Netzwerks bekannt und will dazu beitragen, unseren Einfluss und unser Ansehen weiter zu stärken.

TOLMEZZO ALPENSTADT DES JAHRES 2017

© Comune di Tolmezzo

© Fabrice Gallina


© Tolmezzo

„DIE MENSCHEN IN PROZESSE MITEINBEZIEHEN IST UNS WICHTIG.“

Tolmezzo, „Alpenstadt des Jahres 2017“, liegt am südlichen Rand der karnischen Alpen im italienischen Friaul Julisch-Venetien. Ein Gespräch mit Bürgermeister Francesco Brollo.

Warum entschied Tolmezzo, sich als „Alpenstadt des Jahres“ zu bewerben?

Francesco Brollo: Wir glauben, dass Alpen und Grenzen Menschen verbinden und nicht trennen sollten. Wir sind überzeugt, dass ein Miteinander und der Austausch von guten Beispielen in der Umsetzung der Alpenpolitik schlussendlich beste Ergebnisse bringen.

Was macht Ihre Stadt besonders?

Francesco Brollo: 1. Die Stadt Tolmezzo ist eine Art Tor zu den Alpen im Nordosten Italiens.
2. Wir bieten den nahegelegenen Tälern öffentliche Einrichtungen und Dienstleistungen.
3. Wir nehmen eine führende Rolle in der Bergpolitik in der Region ein.

Wo liegen Ihre lokalen Herausforderungen und Aufgaben als mittelgroße Stadt in den Alpen?

Francesco Brollo: Eine unserer größten Herausforderungen ist es, der Abwanderung entgegenzuwirken. Zum anderen ist es uns ein Hauptanliegen, nachhaltigen Tourismus in der Region zu fördern.

Was waren für Sie die Höhepunkte des letzten Jahres in Bezug auf „Alpenstadt des Jahres“?

Francesco Brollo: Wir haben einen Masterplan für die Konversion der ehemaligen Kaserne „Cantore“ und der „Linussio“-Fabrik ausgearbeitet. Zudem wurde das Projekt „Adotta un sentiero“ umgesetzt, das sich auf die Spuren alter Wanderwege macht und deren Erhaltungsarbeiten mit Einbezug der Bevölkerung zum Ziel setzt. Des Weiteren haben wir zum Beispiel mit dem Projekt „Golena Blu“ zur Flussaufwertung des Tagliamento gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern Umweltaktionen umgesetzt.

Ein Blick in die Zukunft. Was planen Sie im Sinne der Auszeichnung „Alpenstadt des Jahres“ fortzusetzen?

Francesco Brollo: Wir möchten auch in Zukunft ein zentraler Stützpunkt für verschiedenste Aktivitäten sein, die beispielsweise LandwirtInnen unterstützen. Außerdem haben wir uns vorgenommen, die Renovierung der ehemaligen Kaserne „Cantore“ abzuschließen. Über allem steht das Ziel die Bevölkerung auch weiterhin in Nachhaltigkeitsstrategien einzubinden.

Weitere Höhepunkte als „Alpenstadt des Jahres“

- **„Filo dei Sapori“**: Teilnahme von anderen Alpenstädten am jährlichen Genussmarkt
- **„GustoCarnia“**: 6 verschiedene Events mit Köchen aus unterschiedlichen Alpenstädten
- **Ein Literatur- und Filmwettbewerb**: „Leggimontagna“ und „Cortomontagna“
- **Mit der Universität Udine** wurden spezielle Gastvorlesungen organisiert, zum Beispiel zu den Themen Flächenverbrauch, Heilpflanzen oder Großraubtiere

© Fabrice Gallina

vlnr. Uroš Brežan Bürgermeister Tolmin/SL, Francesco Brollo, Thierry Billet

Tolmezzo:

Alpines Zentrum für das umliegende Talgefüge und wirtschaftliches Zentrum der Region Karnien.

Staat: **Italien**

Sprache: **Italienisch**

Region Friaul-Julisch Venetien, Provinz Udine

Höhe: **323 m**

Fläche: **65 km²**

Einwohner: **10.451**

Bevölkerungsdichte: **161 EinwohnerInnen/km²**

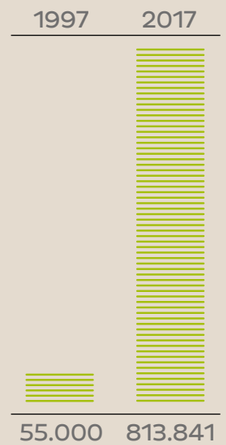
20 JAHRE ALPENSTADT DES JAHRES

1997 — 2017

- 1997 GRÜNDUNG DES NETZWERKS
- 1997 VILLACH
- 1999 BELLUNO
- 2000 MARIBOR*
- 2001 BAD REICHENHALL
- 2002 GAP*
- 2003 GRÜNDUNG INTERESSENSGEMEINSCHAFT „ALPENSTADT DES JAHRES“
- 2003 HERISAU
- 2004 TRENTO
- 2005 SONTHOFEN
- 2006 GRÜNDUNG VEREIN „ALPENSTADT DES JAHRES“
- 2006 CHAMBÉRY
- 2007 SONDRIO*
- 2008 BRIG-GLIS
- 2009 BOZEN
- 2010 BAD AUSSEE*
- 2011 BEOBACHTER DER ALPENKONVENTION
- 2011 ERSTES ALPINE SPACE-PROJEKT „ALPSTAR“
- 2011 I DRIJA
- 2012 UNTERSTÜTZER DES BÜRGERMEISTER-KONVENTS
- 2012 ANNECY
- 2013 LECCO
- 2015 CHAMONIX
- 2016 PARTNER BEI DER ALPENWOCHE 2016
- 2016 TOLMIN
- 2017 TOLMEZZO

20 JAHRE WITH PASSION FOR THE ALPS

Anzahl der ausgezeichneten Alpenstädte



EinwohnerInnen der Alpenstädte

ZUSAMMENARBEIT
LUFTQUALITÄT
ZUKUNFT
NACHHALTIG
ALPEN
JUGEND BETEILIGUNG
KLIMA
KONVERSIONSFLÄCHEN
URBANE BIODIVERSITÄT
STADT
GREEN ECONOMY
ALPENKONVENTION
BEWUSSTSEIN
MENSCHEN
LAND

* nicht mehr aktives Mitglied

1 Brixen 2 Brig 3 Jubiläums-Baum pflanzen in Sonthofen 4 Annecy 5 Tolmezzo 6 Chamonix 7 Trento 8 Idrija 9 Bad Reichenhall

„Das Netzwerk verstärkt die Position der einzelnen Städte. Diese können ihre Stimme dadurch auch auf internationaler Ebene einbringen.“

Norbert Weixlbaumer, Jurypräsident

„Es ist besonders in diesen politisch heiklen Zeiten wichtig zusammenzuarbeiten, damit das Gute siegt.“

Francesco Brollo, Bürgermeister von Tolmezzo/IT

DIE PROJEKTE 2017 UNTER DER LUPE

GaYA: die Jugendbeteiligung in den Alpen hat eine Zukunft

Der Verein beteiligt sich am Projekt GaYA, um die Jugendbeteiligung in den Städten und Dörfern der Alpen zu fördern. Chambéry/FR, Sonthofen/DE, Brig-Glis/CH und Idrija/SL nehmen als Pilotstädte teil und testen verschiedene Methoden der Jugendbeteiligung. In Chambéry verfasst die Stadt gemeinsam mit den Jugendlichen ihre Jugendpolitik neu, in Sonthofen sucht das Jugendparlament nach Wegen, um mehr Jugendliche unterschiedlicher Herkunft einzubeziehen, in Brig-Glis hat die Stadt den Vorschlag der Jugendlichen zur Einrichtung eines Jugendbeirats gutgeheissen und in Idrija versuchen die Jugendlichen, gemeinsam mit der Gemeinde neue Räume der Jugendbeteiligung ausserhalb des Stadtzentrums aufzubauen. Der Verein trug ausserdem zur Durchführung eines Workshops mit 20 Jugendlichen aus allen Alpenländern bei, der im Rahmen des jährlichen Forums der EU-Strategie für den Alpenraum im November 2017 stattfand.

GaYA-Jugendworkshop in München/DE

Workshop der Klimapartner in Brig-Glis/CH

Tour des Villes: Konversionsflächen als Fundamente der Stadt von morgen

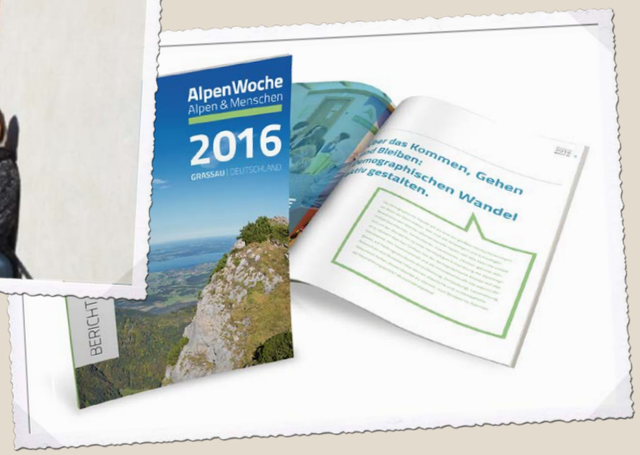
Die AlpenstädteTolmezzo/IT, Sonthofen/DE, Tolmin/SL und Idrija/SL nehmen am Projekt Tour des Villes teil. So konnten die VertreterInnen dieser Städte neue Erfahrungen im Bereich der nachhaltigen Siedlungsentwicklung und beim Umgang mit Konversionsflächen sammeln. Durch den Austausch guter Beispiele und Diskussionen werden bereits umgesetzte städtebauliche Lösungen evaluiert. Ausserdem können die Städte im Projekt gemeinsam an neuen Ansätzen und Ideen für die Nachnutzung leerstehender Räume arbeiten, beispielsweise auf ehemaligen Militär- oder Industriearealen. Die Möglichkeit, die Bevölkerung dabei einzubinden ist ein wichtiger Aspekt.

Leerstehendes Gebäude in Tolmin/SL

Gemeinsam für die Luftqualität

Annecy, Chamonix und Chambéry haben eine gemeinsame Studie zur Luftqualität initiiert – ein Thema, das den Gemeinden und ihren EinwohnerInnen unter den Nägeln brennt. Im zweiten Halbjahr 2017 führte Luca Contrino, ein italienischer Student, eine Vergleichsstudie zur Luftqualität in der Mehrheit der Alpenstädte des Jahres durch. Er verglich Daten aus atmosphärischen Messungen zu verschiedenen Schadstoffen und befragte die Städte zu ihren Politiken und Aktionen zur Luftqualität. Während manche sich dem Thema bereits seit mehreren Jahrzehnten widmen, stehen andere erst am Anfang. Alle Städte stellen jedoch fest, dass bei diesem Thema die Zusammenarbeit mit den nationalen und europäischen Behörden schwierig ist. Ein Aspekt, den es sich lohnt, gemeinsam weiter zu verfolgen. Die Gemeindevereinigung Grand Annecy/FR finanzierte das Praktikum von Luca Contrino.

Luca Contrino, Praktikant des Vereins



Alpine Partnerschaft für lokale Klimaaktionen

Von Februar 2017 bis Januar 2018 haben der Verein „Alpenstadt des Jahres“, CIPRA International und das Gemeindenetzwerk „Allianz in den Alpen“ die Machbarkeit und Optionen für die Gründung einer „Alpinen Partnerschaft für lokale Klimaaktionen“ geprüft. Sie erarbeiteten einen Vorschlag für die Gründung eines solchen Netzwerks. Es soll den Gemeinden helfen, den Herausforderungen des Klimawandels wirksamer begegnen zu können.

Und außerdem...

Der Verein „Alpenstadt des Jahres” beteiligte sich an einigen anderen Projekten und Kooperationen, beispielsweise an der Erstellung des Berichts zur AlpenWoche 2016 und bei der Vorbereitung des „AlpWeek Intermezzos 2019“. Im Rahmen eines Workshops im November 2016 in Villach/AT, holte der Verein die Einschätzungen seiner Mitgliedsstädte zum Thema „Grünes Wirtschaften“ und zur Rolle der Städte bei der Förderung eines wirtschaftlichen Wandels ein. Ein Beitrag zum Aktionsplan der Alpenkonvention für „Grünes Wirtschaften“ wurde verfasst.
Der Verein und seine Mitglieder sprudeln vor Ideen, so dass neue Projekte auf den Weg gebracht werden können. UrbaBIO zum Beispiel wird den Mitgliedsstädten des Vereins einen Austausch von Ideen und Erfahrungen zur städtischen Biodiversität ermöglichen. Das deutsche Umweltministerium und die Stadt Annecy fördern das Projekt (2017-2019).

BRIXEN-BRESSANONE IST DIE ALPENSTADT DES JAHRES 2018

Vorbild der Verbindung zwischen Stadt und Berg

Brixen-Bressanone/IT wird 2018 zur „Alpenstadt des Jahres“ gekürt. Die Stadt bildet das regionale Zentrum für eines der bedeutendsten Talsysteme Südtirols. Den Titel erhält die rührige Alpenmetropole mit 22.000 EinwohnerInnen gleich aufgrund mehrerer Vorzüge und Bestrebungen. Die Begründung der internationalen Jury: Die Stadt kann besonders in punkto einer zukunftsfähigen Alpenpolitik, zukunftsorientierten Konzepten wie auch als vorbildliche Schlüssel-Destination zwischen Stadt und Umland nachhaltige Erfolge vorweisen.

Alpine Metropole für Kultur und Alpenbewusstsein

Brixen-Bressanone ist schon allein aufgrund seines kulturellen Lebens eine Alpenstadt par exellence: Drei anerkannte Alpensprachen, wie auch das landschaftliche Umfeld prägen den alpinen Charakter der Stadt. Ebenso gibt es diverse zukunftsweisende Konzepte wie das Projekt Smart City-Destination oder ein Profilierungsprozess im Zeichen der Symbiose zwischen Stadt und Berg. Auch im Natur- und Landschaftsschutz ist ein starkes Engagement spürbar. So gibt es in und um Brixen zahlreiche Vorrang- und Schutzflächen. In der Stadt befinden sich des Weiteren einige archäologisch bedeutende Zonen. Seit Jahren setzt die Gemeinde darüber hinaus auf die Förderung von erneuerbaren Energien.

Aktiv vernetzt und jugendorientiert

Brixen ist bereits gut vernetzt. Die ab 2018 neue Mitgliedschaft bei „Alpenstadt des Jahres“ ergänzt bereits einschlägige, netzwerkrelevante Mitgliedschaften wie die Mitgliedschaft beim Klimabündnis und dem Bürgermeisterkonvent. Ebenso verzeichnet Brixen-Bressanone eine aktive Jugendpolitik mit einem eigenen Jugendparlament.

Voller Schwung ins Alpenstadtjahr

Brixen-Bressanone nimmt sich viel vor für 2018: Am 23. und 24. März findet die erste Mitgliederversammlung des Vereins und die feierliche Titelübergabe von Tolmezzo an Brixen statt. Im Mai wird die Ressource Wasser mit einem szenischen Festival in den Mittelpunkt gerückt und beim Internationalen Mountain Summit im Herbst 2018 bekommen die Alpenstädte einen eigenen Slot.

© Helmut Rolling

© Anderer

© Helmut Rolling

© Brixen Tourismus

© Alex Filz

„Für unsere Stadt ist es eine Ehre, mit dem Titel „Alpenstadt des Jahres“ gekürt zu werden. Gleichzeitig ist es auch eine große Verantwortung derer wir uns bewusst sind. Wir möchten in diesem und in den darauffolgenden Jahren die Philosophie „Alpenstadt des Jahres“ leben und erleben. Grundlegend dafür ist die Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedsstädten des Vereins. Nur so können Brücken gebaut, neue Freundschaften geknüpft und gemeinsame Ziele für eine nachhaltige Entwicklung des Alpenraums erreicht werden.“

Peter Brunner, Bürgermeister der Stadt Brixen-Bressanone

EIN HERZLICHES DANKE

Ein Rückblick aus der Geschäftsstelle

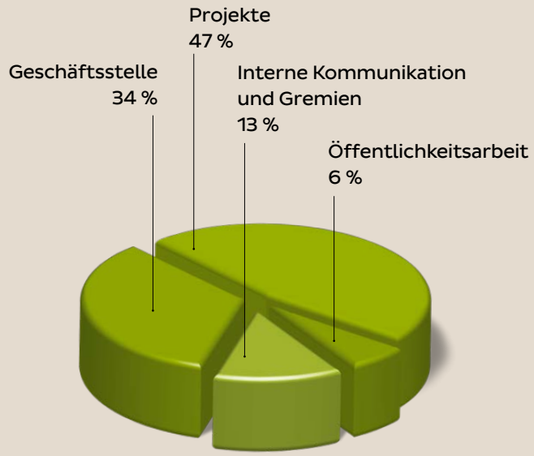
Der Verein „Alpenstadt des Jahres“ hat 2017 159.929,59 Euro eingenommen und 159.623,17 Euro ausgegeben. Damit schließt der Verein das Jahr 2017 mit einem Gewinn von 306,42 Euro ab. Das Vermögen beträgt derzeit 24.848,98 Euro. Die Einnahmen stammten aus den Mitgliedsbeiträgen, sowie projektbezogenen Förderungen des Alpine Space-Programmes, des Schweizer Bundesamtes für Raumentwicklung, des Deutschen Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, der Agglomération du Grand Annecy/FR und des Österreichischen Lebensministeriums. Der Vorstand dankt ganz herzlich allen Alpenstädten und Fördergebern, die damit die laufenden Tätigkeiten des Vereins und die Umsetzung von Projekten möglich gemacht haben.

Vielfältige Projekte

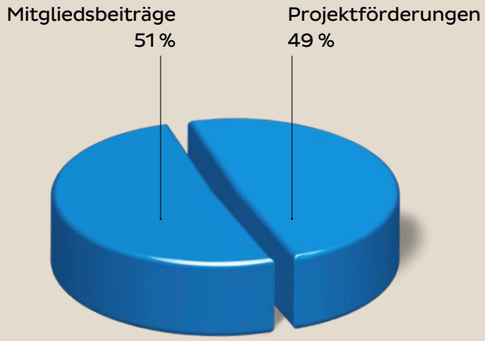
Der Verein hat sich 2017 vermehrt in Projekten und Partnerschaften engagiert: darunter Tour des Villes und GaYA sowie die Vorbereitungen für das „AlpWeek Intermezzo 2019“ wie auch die Entwicklung des Green Economy Action Programmes der Alpenkonvention. Ende 2017 hat das Projekt Urbabio gestartet; der Großteil der Aktivitäten und der damit verbundenen Ausgaben und Einnahmen wird 2018 und 2019 betreffen. 47% der Mittel fließen in die Projektumsetzung ein.
Die Kommunikation die Veranstaltungen des Vereins im Jahre 2017 standen unter dem Motto des 20. Vereinsjubiläums; die mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit wurde in diesem Zusammenhang neu gestaltet. Dafür wurden rund 6 Prozent der Vereinsmittel verwendet.

© Sonja Karnath

Ausgaben 2017



Einnahmen 2017



Das Honorar für die Geschäftsstelle veranschlagt etwa 34% der Ausgaben des Vereins. Damit wurden zwei Halbzeitstellen finanziert, die von einer Mitarbeiterin und einer Auftragnehmerin von CIPRA International besetzt werden. Für die erfolgreiche Zusammenarbeit dankt der Verein „Alpenstadt des Jahres“ ganz herzlich.

◀ Magdalena Holzer und Claire Simon

Verein Alpenstadt des Jahres e.V.
Geschäftsstelle:
Im Bretscha 22, 9494 Schaan/FL
Vereinssitz:
Bad Reichenhall/DE

T +423 237 53 99
office@alpenstaedte.org

www.alpenstaedte.org
facebook.com/Alpinetownoftheyear